



Presseinformation

zur 20. Sitzung des Kreisausschusses
am 16.05.2023

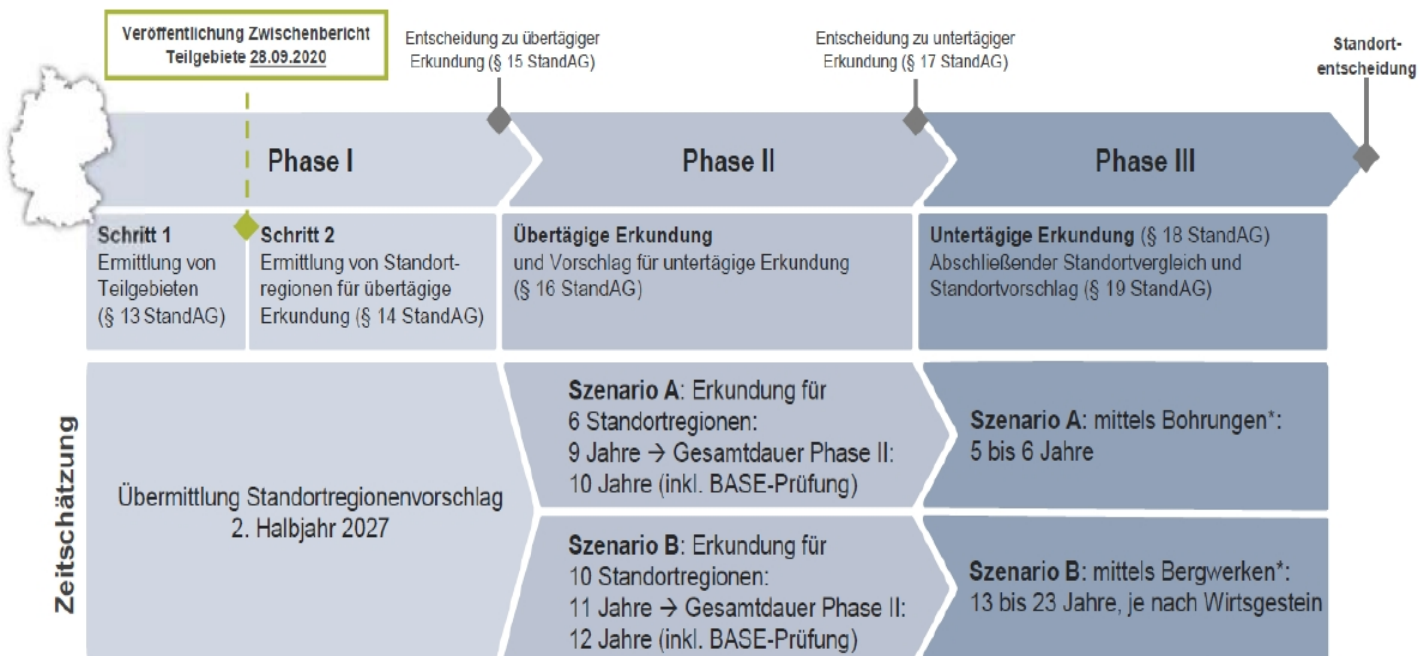
TOP 2.2

Suche nach einem Endlager für hoch radioaktive Abfälle in Deutschland – aktueller Sachstand

Sachverhalt:

Informationen Endlagersuche / Atommüll:

- Die Entscheidung über den sichersten und bestmöglichen Standort hat sich vom Jahr 2031 auf den Zeitraum ca. 2046 und 2068 verschoben.
- Im folgenden Schaubild können Sie die einzelnen Phasen einsehen und die ungefähren Zeiträume entnehmen.



- Aktuell sind zweidrittel der Fläche Bayern als potenziell geeignete Gebiete für ein Endlager von der Bundesgesellschaft für Endlagersuche (BGE) ausgewiesen. Durch den nun vorgelegten größeren Zeitbedarf für die Suche bleiben viele Gebiete (somit auch der Landkreis Fürth) im Verfahren.

- Der vorgelegte größere Zeitbedarf der Endlagersuche hat vielseitige Konsequenzen, die in der Gesamtheit noch nicht vollständig abschätzbar sind. So hat es Auswirkungen auf eine längere Zwischenlagerung der hochradioaktiven Abfälle und damit einer Verlängerung der Zwischenlagereignisungen, auf die Öffentlichkeitsbeteiligungsformate, oder auch auf den notwendigen Kompetenzerhalt bis zur Inbetriebnahme eines Endlagers und nicht zuletzt auf die Kosten des Verfahrens.
- Zudem wurde auf Vorschlag vom Bayerischen Landkreistag Landrat Jens Marco Scharf (Landrat des Landkreises Miltenberg) als Kandidat für das Nationale Begleitgremium (NBG) vorgeschlagen um auch dort die bayerischen Interessen anzubringen.
- Die Verwaltung des Landkreises ist weiterhin in den verschiedenen Gremien vertreten um die aktuellen Entwicklungen mitzubekommen. Es gibt dazu immer wieder verschiedene Gesprächsrunden mit dem Umweltministerium, Regierung von Mittelfranken, Bayerischer Landkreistag und den Landratsämtern in Bayern.

Beschlussvorschlag:

Der Kreisausschuss nimmt Kenntnis.